

ISS AKTUELL

Sonderheft 2 / 2020

CORONA-KRISE

INSTITUT FÜR STRATEGIE UND SICHERHEITSPOLITIK
LANDESVERTEIDIGUNGS-AKADEMIE WIEN

BARBARA FARKAS

TAIWAN – Nationales Krisenmanagement in der Corona-Krise

Dokumentation Jänner 2020 bis Ende August 2020





Impressum:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/
Bundesminister für Landesverteidigung

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Republik Österreich/Bundesminister für Landesverteidigung,
BMLV, Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Redaktion:

Landesverteidigungsakademie
Institut für Strategie und Sicherheitspolitik
Stiftgasse 2a, 1070 Wien

Periodikum der Landesverteidigungsakademie

ISBN: 978-3-903359-05-5

Dezember 2020

Druck:

Heeresdruckzentrum, 1030 Wien



AT/028/048



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
UW-Nr. 943

Vorwort

Das Institut für Strategie und Sicherheitspolitik arbeitet aktuell mit einem Team interner und externer Wissenschaftler an einem Projekt über „**Strategische Entscheidungsfindung und nationales Krisenmanagement in der Corona-Krise**“. Im Zuge dieser Forschungsarbeit wurde in einem ersten Schritt das Krisenmanagement zahlreicher Staaten bis Ende August 2020 dokumentiert. Um interessierten Lesern, insbesondere aber anderen Wissenschaftlern die Möglichkeit zu geben, bereits jetzt auf diese Daten und Informationen zuzugreifen, haben wir uns entschlossen, diese **Zwischenergebnisse unserer Studie** in einer ISS Aktuell-Sonderreihe zu veröffentlichen.

Wir werden diese Dokumentationen bis zum Ende der Corona-Pandemie laufend weiterführen, mit dem Ziel, in einer umfassenderen vergleichenden Analyse zu münden. Auch diese Ergebnisse werden wir unseren interessierten Lesern publizistisch im Laufe des Jahres 2021 zur Verfügung stellen. Forschungsziel der Hauptstudie ist es, zu erkennen, auf welcher Grundlage politische Akteure Entscheidungen treffen und wie sie in weiterer Folge staatliches Krisenmanagement betreiben. Es sollen dabei die Beweggründe des Handelns politischer Akteure verstanden werden, um dadurch deren Handlungsweise (zukünftig) besser einschätzen zu können.

Vorbereitungen auf Epidemien/Pandemien sind Teil umfassender staatlicher Sicherheitsvorsorgen. Verschiedene staatliche Instrumente sichern dabei die Gesundheit der Bürger und die Handlungsfähigkeit des Staates. Angesichts der Corona-Krise ist nunmehr evaluierbar, welche konkreten Vorbereitungen getroffen und welche Entscheidungen gesetzt wurden, um eine Pandemie zu bekämpfen.

Dabei sollen insbesondere die nationalen Entscheidungsfindungen und das jeweilige Krisenmanagement vor dem Hintergrund der globalen Ereignisse im Vergleich mit anderen staatlichen Akteuren analysiert werden. Um strategische Entscheidungen beurteilen zu können, müssen die zugrunde liegenden Prozesse und Abläufe möglichst präzise erkannt werden. Schon lange vor der Corona-Krise war die Problematik einer Pandemie in ihren Grundsätzen erkannt und sowohl global als auch national als potenzielle Bedrohung wahrgenommen worden. Die Corona-Krise entwickelte sich innerhalb weniger Monate von einer chinesisch-nationalen zu einer globalen Bedrohung. Innerhalb des nationalen Rahmens werden verschiedene strukturell-organisatorische Aspekte kritisch zu reflektieren sein. Dafür sind verschiedene Aufgabenstellungen zeitlich zu ordnen, differenziert zu betrachten und in einen Kontext zu stellen. Einerseits sind dabei die langfristigen Planungen und Vorbereitungen für den Krisenfall zu analysieren. Andererseits ist das konkrete Handeln in der Krise zu beurteilen. Es ist aber auch zu untersuchen, inwieweit langfristige Planungen das konkrete Handeln in der Krise vorbestimmt bzw. beeinflusst haben.

Aber auch über diesen nationalen Rahmen hinaus sind das Krisenmanagement und die diesem zugrunde liegenden Entscheidungsprozesse von Interesse. Dabei ist zu analysieren, inwieweit Staaten im regionalen und globalen Rahmen mit anderen Akteuren interagierten.

Für die Landesverteidigungsakademie, als intellektuelles Zentrum des Verteidigungsressorts, und ihr Institut für Strategie und Sicherheitspolitik ist es eine permanente Aufgabe, politisch-strategische Zusammenhänge zu kennen und auch tiefergehend zu analysieren. Zielsetzung dieser Studie ist es daher, die Entscheidungsfindung und das Handeln politischer Akteure in einer Krisensituation zukünftig besser einschätzen zu können. Der Nutzen ist die Qualitätssteigerung der eigenen Politik- und Krisenanalyse bzw. Politikberatung. Experten und Mitarbeitern innerhalb der staatlichen Organisationen aber auch Lehrenden und Studierenden soll so die Möglichkeit gegeben werden, lebensreal und anhand faktischer Ereignisse das Handeln von politischen und strategischen Entscheidungsträgern zu begreifen.

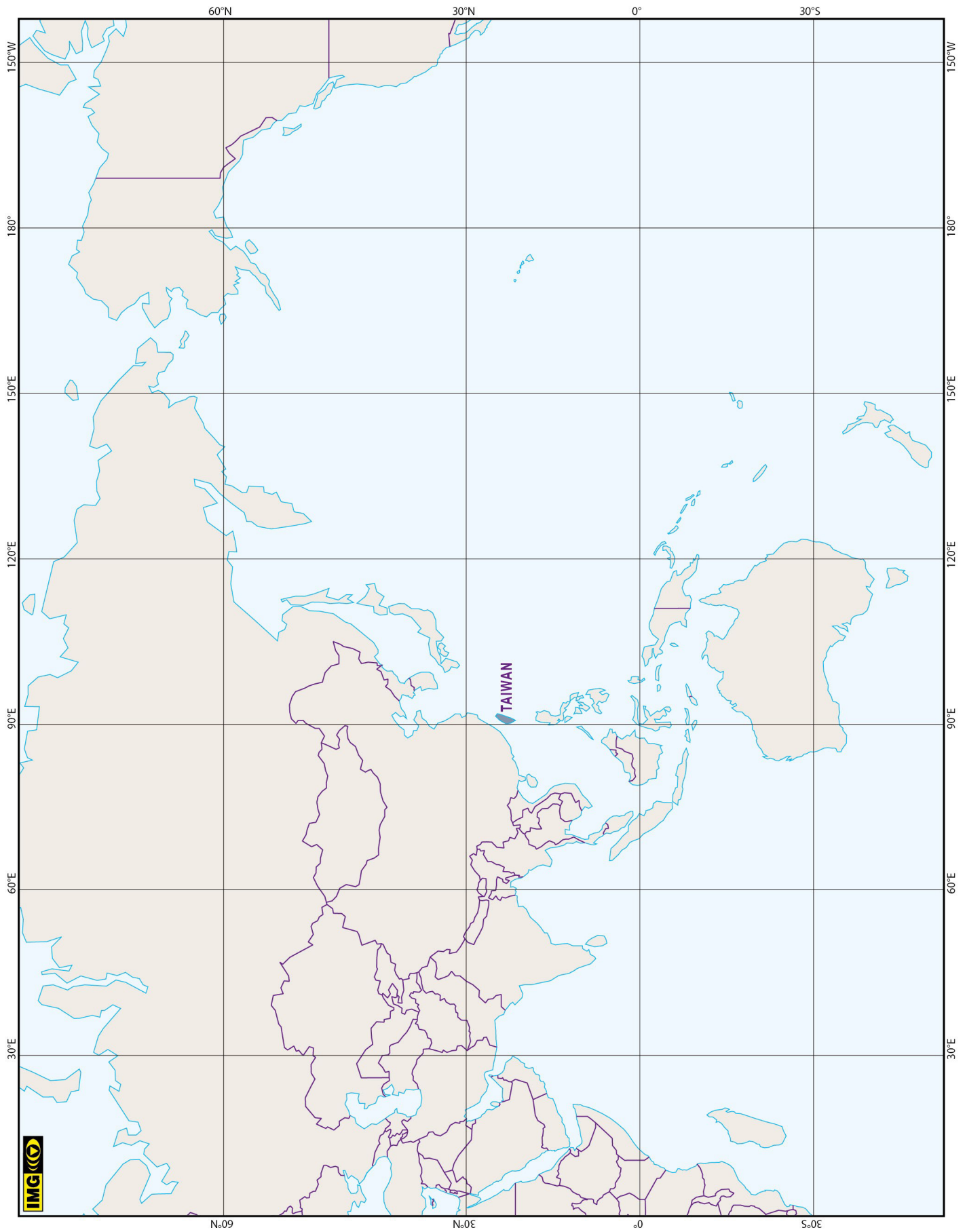
In diesen **Länderanalysen** – welche, wie bereits dargelegt, nur einen Zwischenschritt in diesem Forschungsprozess darstellen – werden einleitend grundlegende Fakten über diese Staaten erörtert. Insbesondere erfolgt eine Kurzbeschreibung des politischen Systems und der politischen Kultur sowie kultureller und religiöser Besonderheiten. Bezüglich gesundheitlicher Fragestellungen werden auch generelle Hygiene- und Gesundheitsstandards, die Frage sozialer Distanz im Alltag und demographische Fakten dargestellt. Sofern bekannt und analysierbar, werden auch etwaige Pandemievorbereitungen vor Beginn der Corona-Krise beleuchtet.

Im Kernteil der Länderanalysen werden vor allem die Chronologie der Ereignisse und das Krisenmanagement der Regierung dargestellt. Dabei versuchen wir auch, strategische Ziele in der Pandemiebekämpfung zu erkennen. Um das Gesamtbild besser verständlich zu machen, werden wir auch die Corona-Situation in den Nachbarländern sowie eventuelle internationale Kooperationen und erkennbare wirtschaftliche Auswirkungen darstellen.

Die zweite Länderanalyse unserer Reihe stammt aus der Feder von Mag.^a Barbara Farkas mit ihrer Studie über Taiwan. Frau Mag.^a Farkas hat sich in den vergangenen Jahren als profunde Kennerin des chinesischen und asiatischen Raumes in der strategischen Community Österreichs einen Namen und Ruf erworben. Sie ist Sinologin und assoziierte, freischaffende Mitarbeiterin an unserem Institut. Ihre umfangreichen Analysen und die Fähigkeit, sicherheitspolitische Probleme sowohl aus einer westlichen als auch einer asiatischen Perspektive zu betrachten, zeichnen sie ganz besonders aus. Ihre Analysen des asiatischen bzw. indopazifischen Raumes sind jedem an strategischen Fragen Interessierten nahezulegen. Es ist uns eine besondere Freude, dass sie auch an diesem Forschungsprojekt unseres Instituts mitarbeitet.

Da sich die Landesverteidigungsakademie als wissenschaftliche Institution versteht, schätzen wir es, dass sich in der akademischen Diskussion aus der unterschiedlichen Bewertung von verschiedenen Blickwinkeln durchaus differenzierte Ableitungen und Analysen ergeben. Wie immer reflektieren diese keine amtliche Position: Alle Beiträge in unseren Publikationen erscheinen unter der Verantwortung der jeweiligen Autoren als Wissenschaftler und repräsentieren daher ausschließlich deren persönliche Einschätzung, nicht aber irgendeine offiziöse Meinung des Ressorts oder der Akademie. Das ISS wünscht in diesem Sinne eine spannende Lektüre.

*Oberst Dr. Hernig Jedlaucnik
Projektleiter
Institut für Strategie und Sicherheitspolitik
Landesverteidigungsakademie*



Taiwan

TAIWAN – nationales Krisenmanagement in der Corona-Krise

Taiwan ist eine **semipräsidentiale Republik**. Die politische Trennlinie der zwei alternierend regierenden Großparteien entspricht der jeweiligen nationalen Identität als chinesisch oder taiwanesisch.¹ Die Kuomintang (KMT, Nationale Volkspartei) favorisiert eine noch engere Wirtschaftsverflechtung mit China, die Demokratische Fortschrittspartei (DPP) strebt grundsätzlich nach der Unabhängigkeit Taiwans.² Die politischen Hauptthemen konzentrieren sich auf die Wirtschaftsentwicklung und die komplexe Beziehung zu China. Dieses intensivierte in den letzten Jahren seinen wirtschaftlichen, politischen, kulturellen und militärischen Druck und speziell die diplomatische Isolation Taiwans.

Die **politische Identität** Taiwans ist im Gegensatz zur kulturellen Identität unumstritten.³ Sie basiert auf dem raschen Demokratisierungsprozess ab 1986 sowie auf der Entwicklung der (Export-) Wirtschaft. Taiwan gilt als Beweis für die Theorie, dass der ökonomische Fortschritt auch Pluralismus mit sich bringen kann.⁴ Zwei Hauptfaktoren begünstigten die grundlegende Veränderung der ursprünglichen chinesischen politischen Kultur: erstens der Mangel der KMT an einer modernen politischen Nachfolgegeneration und zweitens die starke soziale Durchmischung der ethnischen Chinesen mit den Taiwanern.⁵ Als trennende Faktoren zwischen Taiwan und China gelten die divergierende Geschichte und die unterschiedlichen Entwicklungsprozesse.⁶

35 % der Taiwaner sind Buddhisten, 33 % Daoisten. 96 % sind Han-Chinesen, die geringe Minderheit gehört malaiisch-polynesischen Völkern an. Taiwanesisch (Hokkien) und Mandarin sind Landessprachen.⁷ Der Konfuzianismus verlor zunehmend seine enge Verbindung mit der kulturellen Identität.⁸ Es gibt immer wieder Bemühungen, ihn zu stärken. Die Abwendung Taiwans von der konfuzianischen Einstellung gegenüber Autorität führte zu einer zunehmenden Trennung von Politik und Wirtschaft.

Die Familie ist das gesellschaftliche Kernelement und lebt häufig mit mehreren Generationen unter einem

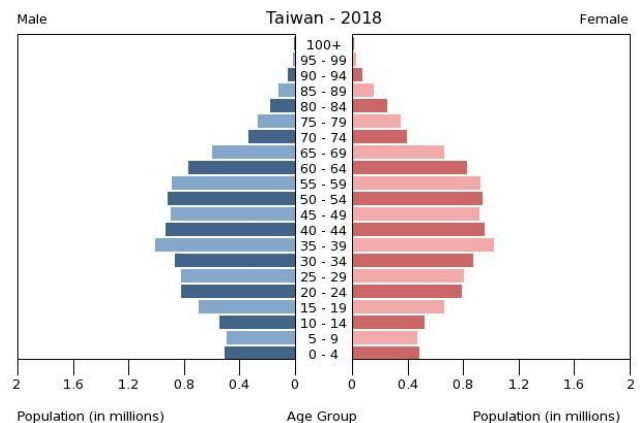
Dach. Diese gesellschaftliche Norm und der Wohnraumangel führen im Alltag zu einer großen sozialen Nähe.

Die **Hygienestandards** sind hoch. Pro eine Million Einwohner sterben im Durchschnitt jährlich sechs Personen aufgrund mangelnder Hygiene, vor allem betreffend Trinkwasser, Sanitäranlagen oder Körperhygiene.⁹

In Taiwan leben 23,6 Mio. Menschen, davon 79 % in Städten und durchschnittlich 651 Menschen pro km². Mit 7,9 Mio. Bewohnern ist die Hauptstadt Taipei die größte Stadt, gefolgt von Kaohsiung mit 1,5 Mio.¹⁰ Das Bevölkerungswachstum beträgt 0,11 %, das Durchschnittsalter 42,3 Jahre.¹¹ Die Mortalität betrug 2019 7,6 ‰ der Bevölkerung, ausgehend von 7 ‰ 2014.¹² 850.000 Taiwaner leben und 404.000 Taiwaner arbeiten in China. 2,7 Mio. chinesische Touristen besuchten 2019 Taiwan.¹³

Altersstruktur 2020 in Prozent der Bevölkerung¹⁴

0 - 14 J.	15 - 24 J.	25 - 54 J.	55 - 64 J.	+ 65 J.
12,4 %	11,6 %	45,5 %	14,7 %	15,7 %



Bevölkerungspyramide

Die politische und kulturelle Bereitschaft für eine vorausschauende und **holistische** **Pandemieprävention** ist vorhanden.¹⁶ Taiwan zeigt Gefahrenbewusstsein und einen rationalen Zugang¹⁷,

¹ Fell 2006.

² Hughes 1997.

³ Siehe bspw. Stockton 2002; Lin 2018.

⁴ Pye 1985, 234.

⁵ Ebd., 232f.

⁶ Stockton 2002.

⁷ Index Mundi 2020d.

⁸ Makeham 2005; Pye 1985.

⁹ Our World in Data 2020.

¹⁰ Worldometer 2020b.

¹¹ Index Mundi 2020d.

¹² Index Mundi 2020f; Macrotrends 2020d.

¹³ Wang/Ng/Brook 2020b.

¹⁴ Daten: Index Mundi 2020e.

¹⁵ Schwartz/Yen 2017.

¹⁶ Duchâtel/Godement/Zhu 2020.

¹⁷ Healthcare-in-Europe.com 2020; Huang 2020.

die Gesellschaft große Resilienz und Disziplin.¹⁸ Eine effektive Pandemievorbereitung verkürzt die Wahrnehmungszeit und durch gezieltere Eindämmungsmaßnahmen die sozio-ökonomischen Unterbrechungen. Generell stellt sich jedoch nicht nur die Frage der Vorhersehbarkeit bzw. Unkalkulierbarkeit einer Katastrophe. Sie ist kontextspezifisch und wird je nach Perspektive und eigener Erfahrung wahrgenommen.¹⁹ Die verhängnisvollen Erfahrungen mit Sars führten seit 2004 zu einer fortlaufenden Weiterentwicklung des Krisenmanagements.²⁰ Superspreader will Taiwan seither auf jeden Fall vermeiden, hauptsächlich durch das sofortige Erkennen von Infektionsherden und die Durchführung von Umgebungsuntersuchungen. Verbessert wurden die Ressourcenverfügbarkeit, das Verständnis der Bevölkerung sowie die Kooperation zwischen den diversen Behörden, Fachleuten, dem Privatsektor, den Spitälern, der Bevölkerung und den nichtstaatlichen Organisationen, vor allem den Nachbarschaftskomitees.²¹

Das National Health Command Center wurde 2004 als operative Einsatzzentrale etabliert. Sie umfasst die Kommandozentrale für Seuchen, die am 20.01.2020 aktiviert wurde, weiters die Kommandozentrale für biologische Krankheitserreger, für Bioterrorismus und für medizinische Notfallmaßnahmen. Eingebunden sind die zentralen, regionalen und lokalen Behörden sowie Fachleute, beispielsweise für Logistik. Die Einsatzzentrale verfügt unter anderem über ein Medienzentrum, einen Datenraum zur Vernetzung der lokalen Informationen und einen Ruheraum.²²

Taiwan ist in sechs regionale Kontrollnetzwerke für übertragbare Krankheiten gegliedert plus einem siebenten für grenzüberschreitende Angelegenheiten. Sie kooperieren bei der Planung, der Finanzierung, der Logistik und der Vorgangsweise mit den Spitälern sowie mit den lokalen Gesundheitsämtern und Abteilungen zur Infektionskontrolle.²³ Das Seuchenkontrollzentrum untersteht dem Gesundheitsministerium und verfügt über umfassende Befugnisse bezüglich der Konzepte, der Forschung, dem Management, der Arzneimittelbeschaffung, der Überwachung, der (Flug-)Hafenkontrolle und der internationalen Zusammenarbeit.²⁴ Die Hauptstadt Taipei verfolgt eine stufenweise Eindämmungsstrategie. Je nach Schwere

bzw. der geographischen Ausbreitung einer Pandemie erfolgt die Unterteilung in eine heiße, eine mittlere und eine kalte Zone mit eingeschränkter Mobilität.²⁵

99,9 % der Taiwaner sind krankenversichert, das staatliche Gesundheitssystem weist eine sehr hohe Qualität auf.²⁶ Dies erleichtert eine effektive Implementierung von Gesundheitsinitiativen.²⁷ Zugang und Qualität des Gesundheitssystems wurden 2015 mit 78 % bewertet. Taiwan verfügt über 31 Intensivbetten pro 100.000 Einwohner.²⁸ Die vorhandenen 1.000 Isolierräume mit Unterdruck können bei Bedarf durch die Neuordnung von Räumen erheblich vermehrt werden.²⁹

Chronologie des Corona-Ausbruchs

Die enge personelle und geographische Nähe zum Pandemiezentrum China alarmierte Taiwan frühzeitig. Aufgrund der effektiven Prävention und der kontinuierlichen Anpassung der Maßnahmen³⁰, wie etwa das Monitoring oder die Reiserestriktionen, blieb Taiwan weitgehend von Corona verschont. Ab 31.12.2019 inspizierte die Gesundheitsbehörde die Direktflüge aus Wuhan. Der erste Krankheitsfall wurde am 21.01.2020 entdeckt.³¹

2004 Einrichtung des National Health Command Center

31.12.2019 Erste Corona-Anzeichen;

gesundheitsbehördliche Inspektion der Direktflüge aus Wuhan (auf Fieber und Lungenkrankheiten) und gegebenenfalls Quarantäne;

Verhaltenstipps an die Bevölkerung

05.01.2020 Information über Infektionsfälle an das Seuchenzentrum

20.01. Ausarbeitung von 124 spezifischen Schutzmaßnahmen;

Aktivierung der Seuchenkommandozentrale (Präventionsmaßnahmen, Reiseeinschränkungen und Quarantäneprotokoll);

Reisewarnung Stufe 2 für Wuhan

21.01. Erster Infektionsfall;

¹⁸ Blackwell 2020; ORF 2020a.

¹⁹ Jayakumar/Kuah 2020.

²⁰ Siehe bspw. Ting 2020; Piper 2020; Tu 2020; Wang/Ng/Brook 2020b.

²¹ Schwartz/Yen 2017.

²² Wang/Ng/Brook 2020b; Piper 2020; ORF 2020c.

²³ Schwartz/Yen 2017.

²⁴ Duchâtel/Godement/Zhu 2020.

²⁵ Schwartz/Yen 2017.

²⁶ Foreman 2020; Tu 2020; Lin Cheryl 2020; Blackwell 2020.

²⁷ Schwartz/Yen 2017; Lin Cheryl 2020.

²⁸ Our World in Data 2020.

²⁹ Healthcare-in-Europe.com 2020.

³⁰ Siehe bspw. Wang/Ng/Brook 2020a; Chang W. 2020; Tsai 2020; ORF 2020a; Duchâtel/Godement/Zhu 2020; Piper 2020.

³¹ Lin Cheryl 2020.

- Interministerielle Koordination durch den Nationalen Sicherheitsrat (Gesundheit, Transport, Wirtschaft, Arbeit, Bildung und Umweltschutz);
Rückverfolgung der Reiserouten und Kontakte;
Isolierung und Pandemieeindämmung;
Körpertemperaturmessungen;
großflächige Desinfektionsmaßnahmen;
Reisewarnung Stufe 3 für Wuhan
- 22.01. Masken: preisgeschütztes Rationierungssystem³² (tägliche Produktionskapazität 2,5 Mio. Masken, täglicher Bedarf 1,3 Mio.);
Strafe bei Verbreitung von Falschinformation bis zu 100.000 US-Dollar
- 23.01. Grenzschießung für Reisende aus Wuhan; Einreisende aus China benötigen eine Gesundheitserklärung
- 24.01. Tests erfolgen im Seuchenzentrum oder in acht designierten Spitälern;
Exportverbot für Masken bis 23.02.
- 25.01. Chinareisen bis 31.01. untersagt;
Reisewarnung Stufe 3 für Hubei, restliches China Stufe 2
- 26.01. Entwicklung der Plattform für die technische Überwachung
- 27.01. Verknüpfung der Reisedaten der letzten 14 Tage mit den Daten des Gesundheitssystems
- 28.01. Erhöhung der Reisewarnung auf Stufe 3 für ganz China
- 29.01. Bei Quarantäne elektronische Überwachung mittels staatlich zugewiesenen Smartphones
- 30.01. Chinareisen: Verbot bis 29.02. verlängert;
Masken: Produktionssteigerung auf täglich 4 Mio. Stück, preisgeschütztes Rationierungssystem;
Strafrahmen bei Wucherpreisen für Schutzartikel: 1-7 Jahre Haft und bis zu 167.000 US-Dollar
- 31.01. Staatliche Bedarfsanforderung für chirurgische Masken bis 15.02. verlängert;
erste Ermittlungsverfahren wegen Falschmeldungen
- 01.02. Nutzung von staatlichen Einrichtungen für Quarantäne (z.B. Militärunterkünfte);
Soldaten und staatliche finanzielle Förderungen unterstützen die lokale Maskenproduktion (tägliche Produktionskapazität: 10 Mio. Masken); Maskenpreise sinken;
- Verlängerung der Winterferien von 15.02. auf 25.02.
- 03.02. Neues namensbasiertes Rationierungssystem für Masken ab 06.02.;
die Hälfte der Mitarbeiter der staatlichen Post übernimmt die Masken-Logistik;
Digitalministerium entwickelt App zur Koordinierung des Maskenangebots und der Nachfrage
- 05.02. Öffentliche Angestellte erhalten bei Bedarf für die Kinderbetreuung 14 Tage unbezahlten Urlaub von 11. - 24.02.;
Einschränkung der Anlegeerlaubnis für Kreuzfahrtschiffe
- 06.02. Einreiseverbot für Chinesen; Anlegeverbot für Kreuzfahrtschiffe
- 07.02. Einreiseverbot für Ausländer mit vorherigem Aufenthalt in China
- 10.02. Verbot für Reisen nach/über China bis 30.04. verlängert, Aussetzen der meisten Direktflüge
- 11.02. Strafe für inkorrekte Gesundheitserklärung bei Einreise beträgt bis zu 5.000 US-Dollar;
Masken: staatliche Investitionen von 6,7 Mio. US-Dollar in Beschaffung und Produktion, 1.800 Soldaten halfen bisher in 28 Fabriken;
Reisewarnung Stufe 2 für Singapur, Stufe 1 für Thailand
- 12.02. Strafe für Zuwiderhandeln bei häuslicher Isolierung bis 10.000 US-Dollar, bei Quarantäne bis 5.000 US-Dollar;
Erneute Tests für Grippekranke mit negativem Corona-Befund seit 31.01.
- 13.02. Masken-Exportverbot bis 30.04. verlängert;
staatliche Wirtschaftsförderung von 2 Mrd. US-Dollar
- 14.02. Etablierung eines standardisierten Quarantänesystems für die Einreise
- 16.02. Daten des Gesundheitssystems werden nun mit den Reisedaten der letzten 30 Tage verknüpft;
Ausweitung der Kontrollmaßnahmen auf Gemeindeebene
- 17.02. Tägliche Testkapazität beträgt 1.300, Maskenproduktion 5 Mio.
- 18.02. Alle Spitäler, Kliniken und Apotheken erhalten Zugang zu den Reisedaten der Patienten
- 19.02. Erarbeitung von Desinfektionsstandards;
Desinfektion von Schulen und Transportmitteln
20. - 22.02. Reisewarnungen erhöht für Japan und Südkorea

³² Gesichtsmasken-Rationierungssystem 2020.

- 21.02. Detaillierte Richtlinien für Klassen- und Schulschließungen bei Infektionsfällen;
Finanzielle Unterstützung für beurlaubte Arbeitnehmer bis zu 630 US-Dollar pro Monat
- 24.02. Heimquarantäne für Reisende aus China und Südkorea
- 26.02. Genehmigung eines Sonderbudgets von 2 Mrd. US-Dollar
- Anf. März Anstieg der Infektionen;
Verschärfung der Maßnahmen auf rechtlicher Basis;
Maskenexport wieder erlaubt
- 10.03. Gesetz zur finanziellen Kompensation von Quarantäne
- 18.03. Einreiseverbot für Ausländer
- 19.03. Erneute Infektionswelle, teilweise Grenzschießung
- April Verdreifachung der täglichen Testkapazität auf 3.000
- 01.04. Wirtschaftsförderung steigt auf 35 Mrd. US-Dollar

Krisenmanagement – Maßnahmen der Regierung

Die Corona-Bekämpfung erfolgte mit einem **whole-of-society Zugang**³³ und mit Transparenz. Der Staat gestaltet als Hauptakteur die Rahmenbedingungen und bindet mittels Collaborative Governance (Zusammenarbeit in der öffentlichen Politik) die gesamte Gesellschaft aktiv mit ein. Behörden, Polizei und Streitkräfte unterstützen etwa strategisch wichtige Firmen, beispielsweise Maskenhersteller.³⁴ Privatunternehmen, Wohngemeinschaften und Einzelpersonen initiierten in Ergänzung zu den Regierungsbemühungen Maßnahmen zur Temperaturmessung oder zur Desinfektion in öffentlichen Räumen.³⁵

Taiwans **Erfolg** basiert auf Frühintervention, einer flexiblen Führungsstruktur, umfassender Prävention, der Einbindung von medizinischen Big Data und einer proaktive Informationspolitik.³⁶ Zwei Kernelemente sind die rasche Grenzschießung zu China (ähnlich Vietnam) sowie die maximale Testung mit schneller Auswertung. Die institutionelle Verantwortung wird wahrgenommen.

124 spezifische Aktionspunkte wurden nach den ersten Alarmsignalen Mitte Dezember 2019 koordiniert und implementiert.³⁷ Die Maßnahmen wurden unter Androhung rigoroser Strafen stufenweise verschärft. Sie betreffen die Quarantäne, die Überwachung, die soziale Distanz oder Reiseeinschränkungen. Standards wurden erstellt, Infektionsfälle proaktiv aufgespürt, Ressourcen zugeteilt, Verhaltenstipps gegeben, die Wirtschaft unterstützt und Falschinformationen bekämpft. Ein Lockdown oder Ausgangssperren erfolgten nicht, jedoch Einschränkungen auf freiwilliger Basis.³⁸ Der Lockdown dient grundsätzlich als Zeitfenster für gezielte Maßnahmen. Dazu zählt die landesweite Koordinierung aller Akteure sowie die Etablierung eines standardisierten Systems zur Ausforschung von Verdachtsfällen, für die Quarantäne und die Kontaktverfolgung. Hinzu kommt die Erhöhung der Testkapazität, die Schulung des Gesundheitspersonals sowie die Einrichtung von (intensiv-) medizinischen Stationen.

Die **technologische Überwachung und Big Data-Analysen** sind in Taiwan ausgereift. Big Data-Analysen ermöglichen anhand eines präzisen Lagebildes die Erhöhung der Effektivität und der Zielgenauigkeit der politischen Maßnahmen sowie die Vorhersage von Trends. Am 27.01. wurden die Reisedaten der letzten 14 Tage mit den Daten des Gesundheits- und des Meldesystems verknüpft. Ab 14.02. trat ein standardisiertes Quarantänensystem für die Einreise in Kraft. Ab 18.02. verfügten alle Spitäler und Apotheken über Zugang zu den Reiseaktivitäten der Patienten.³⁹ Das allgemein akzeptierte⁴⁰, rigorose elektronische Überwachungssystem inkludiert die neuesten Technologien (und wurde bislang hauptsächlich für die Strafverfolgung genutzt). Es funktioniert ähnlich einer elektronischen Fußfessel und basiert auf den GPS-Standortdaten der Handys.⁴¹

Die Kapazität für Überwachung und Triangulierung reicht für über 100.000 Personen inklusive ausländischer Besucher. Bis Mitte April wurden insgesamt 11.000 Smartphones kontrolliert, gegenwärtig 4.000 Privathandys sowie 2.400 vom Staat zur Verfügung gestellte Handys. Die Daten können nur die Seuchenkontrollzentren und autorisierte Behörden in Echtzeit einsehen. Sie umfassen generell 24 Stunden, bleiben jedoch für die Rückverfolgung von Infektionswegen länger gespeichert. Chunghwa

³³ Schwartz/Yen 2017.

³⁴ ORF 2020a.

³⁵ Tsai 2020.

³⁶ Tu 2020; Wang/Ng/Brook 2020b; Piper 2020; ORF 2020a; Duchâtel/Godement/Zhu 2020.

³⁷ Wang/Ng/Brook 2020a.

³⁸ ORF 2020a; ORF 2020c.

³⁹ Wang/Ng/Brook 2020b; ORF 2020c.

⁴⁰ Tu 2020.

⁴¹ Chang H. 2020; Tu 2020; Huang 2020.

Telecom, neben dem Telekomunternehmen HTC führend beteiligt, entwickelte die Plattform ab 26.01.2020 und verknüpfte die Signale der Basisstationen der fünf größten Telekombetreiber.

Die **verfassungsrechtliche und gesetzliche Basis** wurde nach Sars 2003 gelegt und mehrmals adaptiert, zuletzt 2019. Die Verfassungskonformität der raschen und restriktiven Maßnahmen wurde in Folge von Beschwerden auch nachträglich festgestellt, in erster Linie bezüglich der Einschränkung der persönlichen Freiheit. Hervorgehoben wird die Notwendigkeit einer zeitlichen Beschränkung sowie von Ausgleichszahlungen im Falle einer vorgeschriebenen Quarantäne.⁴²

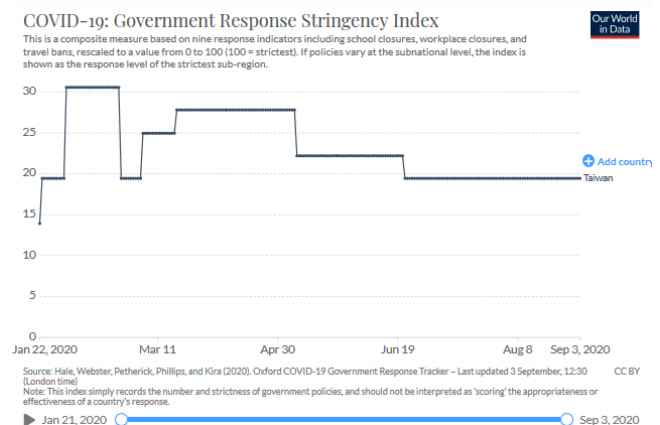
Taiwan profitierte beim Corona-Krisenmanagement vom freien Informationsfluss, Chinas Einparteiengierung hingegen von der effektiven Ressourcenmobilisierung. Die entscheidenden Kriterien für die Pandemieeindämmung sind jedoch Zeit und Information, daher wiegt die politische Logik mehr als die Regierungsmethode an sich.⁴³ Die umfassende, effektive und proaktive **Informationspolitik** inkludiert die digitalen und die Massenmedien.⁴⁴ Die Seuchenkontrollzentren berichteten täglich über Alter und Aufenthaltsort der Infizierten.⁴⁵ Die Regierung informierte in täglichen Pressekonferenzen, vor allem durch den Vizepräsidenten Chen Chien-jen. Dieser leitete als prominenter Epidemiologe bereits das Sars-Krisenmanagement.⁴⁶ Falschmeldungen wurden rasch widerlegt und mit bis zu 100.000 US-Dollar streng bestraft.⁴⁷

Die Regierung bindet die reife **Zivilgesellschaft**, ihre gemeinnützigen Organisationen und ehrenamtlichen Mitarbeiter effektiv ein, unter anderem in die Bemühungen zur Veränderung des Lebensstils und zur Einhaltung von Hygienemaßnahmen.⁴⁸ Der Erfolg in der Corona-Bekämpfung liegt besonders in der frühzeitigen und umfassenden Hygieneerziehung der Bevölkerung mit Tipps zum Händewaschen, Maskentragen etc., unter anderem mit einem extra designten Maskottchen sowie Memes. Die Zivilgesellschaft spielt eine wesentliche Rolle, denn reine Kontroll- und Quarantänemaßnahmen sind vor allem hinsichtlich der erwarteten Virusmutationen künftig

nicht mehr ausreichend.⁴⁹ Gemeinsam wurden Informationsplattformen, Smartphone-Apps oder Echtzeit-Karten etabliert, etwa mit Statistiken oder wissenschaftlichen Erläuterungen zu Corona oder zur Maskenverfügbarkeit.⁵⁰

Die seit Sars 2002 weiterentwickelten Konzepte zur Seuchenprävention setzen erfolgreich auf die soziale Distanz im Alltag, die wegen Corona nun zur Routine wurde. Darunter fällt die Reduzierung der sozialen Kontakte, beispielsweise Selbstquarantäne oder „medizinisches Selbstmanagement“, Schutzkleidung, Abstandhalten und Versammlungsverbot.⁵¹ Gesichtsmasken zum Schutz anderer sind in Taiwan üblich. Wegen des Mangels an Masken, Desinfektionsmittel u. Ä. erstellte die Regierung in enger Kooperation mit den Behörden und der Zivilgesellschaft ein Rationierungssystem. Die Online-Plattform ist in Echtzeit zugänglich und bevorrangt Medizinerpersonal und Infizierte.⁵²

Die größte **Stringenz** zeigen die Maßnahmen von 02.02. bis 24.02.2020 sowie von 19.03. bis 07.05.2020. Der Höchstwert für die Stringenz des Krisenmanagements ist mit 31 % vergleichsweise niedrig. In Ostasien liegen die Werte bei 80 % in China, bei 82 % in Südkorea und bei 47 % in Japan. Als Kriterien gelten beispielsweise die Informations- und Virustestpolitik, Schul- und Arbeitsplatzschließungen, die Einschränkung des öffentlichen Lebens oder finanzielle Unterstützungen.



Vorrangig ist der umfassende Schutz der Bevölkerung, auch mittels restriktiver Maßnahmen, die rechtlich abgedeckt und akzeptiert sind. Zu den Zielen zählen neben dem sozialen Vertrauen die Eindämmung der

⁴² Chang W. 2020; Chang H. 2020.

⁴³ Pu 2020.

⁴⁴ Ebd.; Ting 2020; Tu 2020; Wang/Ng/Brook 2020b; Piper 2020.

⁴⁵ ORF 2020a.

⁴⁶ Foreman 2020.

⁴⁷ Tu 2020; Blackwell 2020; Ting 2020; Pu 2020.

⁴⁸ Peng/Chiang 2020; Tu 2020.

⁴⁹ Huang 2020.

⁵⁰ Ting 2020; Pu 2020.

⁵¹ MOFA Taiwan 2020.

⁵² Tu 2020; Gesichtsmasken-Rationierungssystem 2020.

Virusverbreitung, die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Gesundheitssystems, die Senkung der Erkrankungsrate und Mortalität sowie die Minimierung der sozio-ökonomischen Störungen. Superspreader müssen unterbunden werden. International präsentierte sich Taiwan im Rahmen einer „Seuchenpräventions-Diplomatie“ als effektive Demokratie und verantwortungsvoller Partner, um seinen internationalen Status zu festigen. Hintergrund dafür ist, dass Taiwan insbesondere durch seine diplomatische Isolierung in den vergangenen Jahren zunehmend unter den wirtschaftlichen, politischen, kulturellen und militärischen Druck Chinas geriet.

Medizinische Auswirkungen

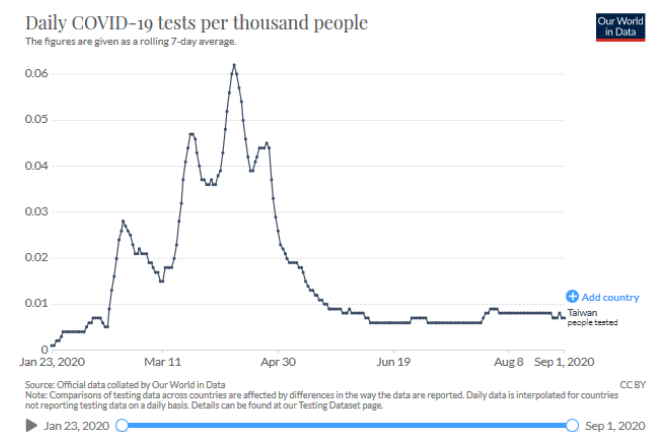
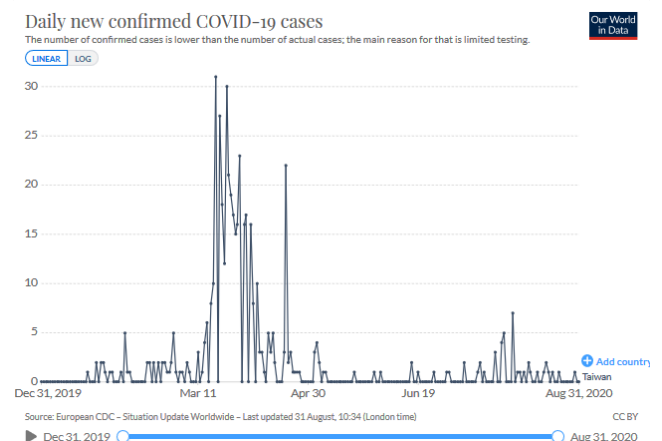
Die **Schwerpunkte** im Gesundheitssektor liegen auf der Maximierung und Beschleunigung der Testung, auf den Spitälern, der Forschung und den Gesichtsmasken. Im staatlichen Gesundheitssystem gibt es eine enge Abstimmung und Informationspolitik zwischen den Spitälern und der Regierung, beispielsweise bezüglich der Testergebnisse. Die Verkleinerung der medizinischen Teams auf ein Drittel war ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Aufrechterhaltung der exzellenten medizinischen Versorgung. So konnte der gleiche Patienten-Arzt-Betreuungsschlüssel, der Schutz des medizinischen Fachpersonals und die Viruseindämmung optimiert werden.⁵³ Der Zugang zu den Krankenhäusern wurde für stationäre und ambulante Patienten sowie Besucher getrennt, limitiert und streng kontrolliert.

Taiwan verfügt über einen starken **Forschungssektor**. Nach der Bekanntgabe der kompletten Genomsequenz am 11.01.2020 durch China stellte Taiwan am Folgetag ein verbessertes 4-Stunden-Testset mit hoher Sensitivität vor. Dieser diente als Ersatz für den bisherigen 24-Stunden-Test. Bis Ende Jänner isolierte Taiwan zwei Corona-Stämme.⁵⁴

Die Ressourcenallokation für die **Gesichtsmasken** umfasst die preisgeschützte und namensbasierte Rationierung von Masken, ein Masken-Exportverbot sowie die Vervielfachung der lokalen Produktion auf 10 Mio. Masken täglich.⁵⁵ Die Maskenfabriken erhielten finanzielle Unterstützung, vor allem Investitionen in Maschinen im Wert von 6,6 Mio. US-Dollar, weiters durch Rohstoffzuteilungen und personell mit Soldaten.⁵⁶ Das Monitoring von Angebot und

Nachfrage erfolgte in Echtzeit, die Logistik größtenteils durch die staatliche Post.

In Taiwan gab es 20 bestätigte Infektionsfälle pro eine Million Einwohner. Für jeden bestätigten Infektionsfall wurden 179 Tests durchgeführt. Die Testanzahl pro eine Million Einwohner liegt bei 3.670 Tests. Die unterschiedlichen Testmodalitäten zeigen sich im Vergleich. Vietnam beispielsweise hat 11 bestätigte Infektionsfälle pro eine Million Einwohner, China 65, Südkorea 389, Japan 537 und Neuseeland 288. Für jeden bestätigten Infektionsfall führte Vietnam 251 Tests durch, Südkorea 94, Japan 26 und Neuseeland 550. Die Testanzahl pro eine Million Einwohner liegt in Vietnam bei 2.680, in Südkorea bei 36.670, Japan 13.990 und Neuseeland 157.190 Tests.⁵⁷ Die Infektionen sind in Taiwan überwiegend importiert und konzentrieren sich auf die zweite Märzhälfte. Von Mitte Februar bis Mitte April stieg die verstärkte Überwachung auf 1.662 Fälle an.⁵⁸ Bis April wurde die Testkapazität auf 3.000 Tests täglich verdreifacht.⁵⁹



⁵³ Healthcare-in-Europe.com 2020.

⁵⁴ Lin Cheryl 2020; Tsai 2020.

⁵⁵ ORF 2020c.

⁵⁶ Wang/Ng/Brook 2020b.

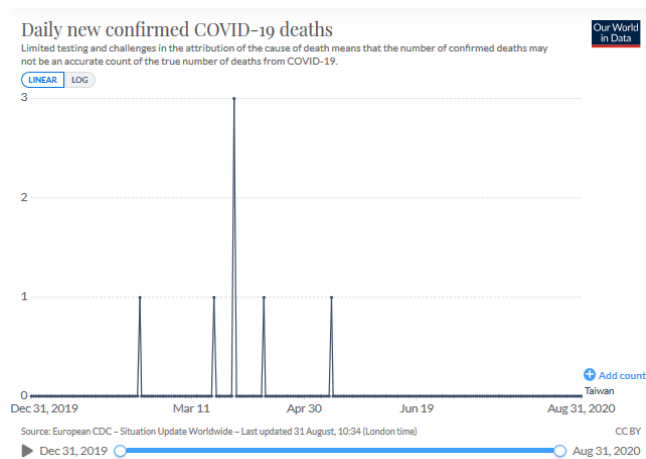
⁵⁷ Ritchie u.a. 2020; MOFA Taiwan 2020.

⁵⁸ MOFA Taiwan 2020.

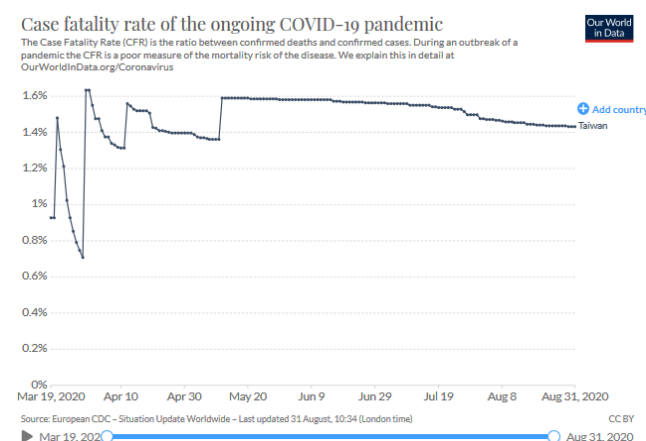
⁵⁹ ORF 2020a.

Tests erfolgen im Seuchenzentrum oder in designierten Spitälern. Infizierte werden unter strenger technischer und persönlicher Überwachung sofort in häusliches Selbstmanagement oder Quarantäne geschickt. Drei Mal täglich müssen sie per App die Körpertemperatur und Krankheitssymptome melden, die Aufenthaltskontrolle erfolgt mittels Smartphone-Standortdaten. Die Strafe bei Zuwiderhandeln beträgt bis zu 31.000 Euro.⁶⁰

In Taiwan gab es bisher bei 488 Infektionsfällen 7 Todesfälle, das entspricht einer Mortalität von 1,4 %.⁶¹



Bestätigte Todesfälle mit COVID-19



Todesfallrate

Wirtschaftliche Effekte

Nach einem Wirtschaftswachstum von jeweils 2,7 % in 2018 und 2019 prognostiziert die Asiatische Entwicklungsbank für 2020 ein Absinken auf 1,8 % und einen Wiederanstieg auf 2,5 % im Folgejahr.⁶² Es gab keinen wirtschaftlichen Lockdown, jedoch freiwillige

Geschäftsunterbrechungen. Hart getroffen wurden der Tourismus, das Gastgewerbe und der Transportsektor. Das Arbeitsministerium gewährt eine finanzielle Unterstützung bei Unterbrechungen der Arbeitstätigkeit im Falle von Kinderbetreuungsbedarf bzw. steuerliche Anreize, wenn Arbeitgeber bezahlten Urlaub gewähren. Artikel 9 des Corona-Sondergesetzes gibt dem Staat ein umfassendes Mandat für finanzielle Förderungen, Ausgleichszahlungen oder Revitalisierungsfonds.⁶³ Vorerst ist ein Sonderbudget von 35 Mrd. US-Dollar reserviert.⁶⁴ Wie auch in Singapur und Hongkong fiel der Corona-Ausbruch mit der Budgeterstellung zusammen und fand im Jahresbudget bereits Berücksichtigung.

Bewertung

In Taiwan ist die politische und kulturelle Bereitschaft für eine vorausschauende und holistische Pandemieprävention vorhanden. Es zeigt Gefahrenbewusstsein und einen rationalen Zugang, die Gesellschaft große Resilienz und Disziplin. Die institutionelle Verantwortung wird wahrgenommen. Die Corona-Bekämpfung erfolgte mit einem gesamtstaatlichen Zugang, einer flexiblen Führungsstruktur, einer proaktiven Informationspolitik und mit Transparenz. Der Staat gestaltete als Hauptakteur die Rahmenbedingungen, die Zivilgesellschaft spielte eine wesentliche Rolle. Das Krisenmanagement unterliegt einer fortlaufenden Weiterentwicklung. Es stützt sich auf im Voraus erstellte Konzepte und ist (verfassungs-) rechtlich abgesichert. Intensiv eingebunden wurden medizinische Big Data und ausgereifte technologische Überwachungsinstrumente. Zwei Kernelemente sind die rasche Grenzschließung zu China und die maximale Virustestung mit rascher Auswertung. Ein vollständiger Lockdown erfolgte nicht, jedoch teilweise Einschränkungen auf freiwilliger Basis.

Corona brachte für Taiwan auch **innen- und außenpolitische Auswirkungen**. Auf der Landesebene verbesserte sich die Zusammenarbeit der beiden Großparteien. International gilt Taiwan als Vorbild für eine fortschrittliche Strategie bei der Pandemieprävention.⁶⁵ Seine spezifischen Erfahrungen will Taiwan im Rahmen einer „Seuchenpräventions-Diplomatie“ teilen, nicht zuletzt um seinen internationalen Status zu verbessern. Auch weil künftig mit einer raschen Virusmutation gerechnet werden muss, strebt Taiwan parallel zu den nationalen langfristigen Maßnahmen eine intensivere internationale

⁶⁰ ORF 2020a.

⁶¹ Ritchie u.a. 2020.

⁶² ADB 2020a, 206 Table 3.13.1.

⁶³ Chang W. 2020.

⁶⁴ Duchâtel/Godement/Zhu 2020.

⁶⁵ Huang 2020.

Kooperation bei Prävention, Kontrolle und Forschung an.⁶⁶ Kritik übt Taiwan an der Weltgesundheitsorganisation, weil es die frühzeitigen Warnungen aus Taiwan nicht beachtete. Taiwan ist kein Mitglied der Weltgesundheitsorganisation.

Taiwan profitierte von seiner **Seuchenerfahrung**. Sars traf Taiwan 2003 unvorbereitet und nachhaltig. Die Reaktion erfolgte verspätet und ineffektiv, die Kapazitäten und Ressourcen waren ungenügend. Die rigorosen Maßnahmen, unter anderem verpflichtende ärztliche Untersuchungen oder kurzfristige Quarantäne, stießen auf öffentlichen Widerstand. Die 73 Sars-Todesfälle gingen auf wenige Superspreader zurück, darunter ein Krankenhaus.⁶⁷

⁶⁶ Peng/Chiang 2020.

⁶⁷ ORF 2020c.

Literaturverzeichnis

- ADB** (Asiatische Entwicklungsbank) (2020a); Asian Development Outlook - What drives Innovation in Asia? Special Topic: The Impact of the Coronavirus Outbreak - An Update, Mandaluyong City (Philippinen) April 2020. Auch online verfügbar unter: <https://www.adb.org/sites/default/files/publication/575626/ado2020.pdf> (zuletzt eingesehen am: 04.05.2020).
- Arifianto**, Alexander R. (2020); Covid-19 Pandemic in Indonesia: Government Response and Politics. In: RSIS Commentary 59/2020, 14. Jg., NTU Universität, Singapur 02.04.2020. Auch online verfügbar unter: <https://www.rsis.edu.sg/wp-content/uploads/2020/04/CO20059.pdf> (zuletzt eingesehen am: 25.04.2020).
- Blackwell**, Tom (2020); How Taiwan and Singapore managed to contain COVID-19, while letting normal life go on. In: National Post, Don Mills/Toronto 20.03.2020. Auch online verfügbar unter: <https://nationalpost.com/health/how-taiwan-and-singapore-managed-to-contain-covid-19-while-letting-normal-life-go-on> (zuletzt eingesehen am: 24.08.2020).
- Chang**, Hannah (2020); Taiwan's Epidemic Prevention Technology: an Inside Look. In: Website des Commonwealth Magazine, Taipei 26.03.2020: <https://english.cw.com.tw/article/article.action?id=2682> (zuletzt eingesehen am: 22.07.2020).
- Chang**, Wen-Chen (2020); Taiwan's Fight against COVID-19: Constitutionalism, Laws, and the Global Pandemic. In: Website des Verfassungsblog, o.O. 21.03.2020: <https://verfassungsblog.de/taiwans-fight-against-covid-19-constitutionalism-laws-and-the-global-pandemic/> (zuletzt eingesehen am: 22.08.2020).
- Duchâtel**, Mathieu/**Godement**, François/**Zhu**, Viviana (2020); Fighting COVID-19: East Asian Responses to the Pandemic, Policy Paper April 2020. In: Website des Institut Montaigne, Paris 2020: <https://www.institutmontaigne.org/ressources/pdfs/publications/fighting-covid-19-east-asian-responses.pdf> (zuletzt eingesehen am: 30.08.2020).
- Fell**, Dafydd (2006); Party Politics in Taiwan. Party change and the democratic evolution of Taiwan, 1991-2004, 2. Auflage, Routledge, London und New York City 2006.
- Foreman**, William (2020); How to beat the coronavirus without the WHO? Ask Taiwan. In: Website des Commonwealth Magazine, Taipei 25.03.2020: <https://english.cw.com.tw/article/article.action?id=2679> (zuletzt eingesehen am: 24.08.2020).
- Gesichtsmasken-Rationierungssystem** (2020); 口罩即時查 (Gesichtsmaskensuchen in Echtzeit). In: Website von Wenyo, o.O. 2020: <https://wenyo.github.io/maskmap/> (zuletzt eingesehen am: 24.08.2020).
- Healthcare-in-Europe.com** (2020); Taiwan: a role model for pandemic management. In: Website von Healthcare-in-europe.com, Essen 03.04.2020: <https://healthcare-in-europe.com/en/news/taiwan-a-role-model-for-pandemic-management.html> (zuletzt eingesehen am: 24.07.2020).
- Hjelmgaard**, Kim (2020); These countries are doing the best and worst jobs fighting coronavirus. In: USA Today, McLean 30.03.2020. Auch online verfügbar unter: <https://eu.usatoday.com/story/news/world/2020/03/17/coronavirus-how-countries-across-globe-responding-covid-19/5065867002/> (zuletzt eingesehen am: 14.04.2020).
- Huang**, Abby (2020); The Coronavirus Is an Opportunity for Taiwan's Disease Prevention Diplomacy. In: Website von The News Lens, Taipei 19.03.2020: <https://international.thenewslens.com/article/132737> (zuletzt eingesehen am: 24.08.2020).
- Hughes**, Christopher R. (1997); Taiwan and Chinese nationalism. National identity and status in international society, Routledge, London und New York City 1997.

- Index Mundi (2020d)**; Taiwan. In: Website von Index Mundi, o.O. 22.07.2020: <https://www.indexmundi.com/taiwan/> (zuletzt eingesehen am: 22.07.2020).
- Index Mundi (2020e)**; Taiwan Age Structure. In: Website von Index Mundi, o.O. 22.07.2020: https://www.indexmundi.com/taiwan/age_structure.html (zuletzt eingesehen am: 22.07.2020).
- Index Mundi (2020f)**; Taiwan death rate. In: Website von Index Mundi, o.O. 22.07.2020: <https://www.indexmundi.com/g/g.aspx?c=tw&v=26> (zuletzt eingesehen am: 18.08.2020).
- Jayakumar, Shashi/Kuah, Adrian W. J. (2020)**; Limits to Strategic Foresight: Try Wisdom of the Crowds. In: RSIS Commentary 098/2020, 14. Jg., NTU Universität, Singapur 19.05.2020. Auch online verfügbar unter: <https://www.rsis.edu.sg/wp-content/uploads/2020/05/CO20098.pdf> (zuletzt eingesehen am: 19.05.2020).
- Johns Hopkins University (JHU) (2020a)**; Cases and mortality by country. In: Website der JHU, Coronavirus Research Center: <https://coronavirus.jhu.edu/data/mortality> (zuletzt eingesehen am: 02.09.2020).
- Johns Hopkins University (JHU) (2020b)**; Cumulative Cases. In: Website der JHU, Coronavirus Research Center: <https://coronavirus.jhu.edu/data/cumulative-cases> (zuletzt eingesehen am: 02.09.2020).
- Lee, Danny (2020)**; Coronavirus: Hong Kong's screening system for airport arrivals holds lessons for travel industry in post-pandemic world. In: Website der South China Morning Post (SCMP), Hongkong 15.04.2020: <https://www.scmp.com/news/hong-kong/transport/article/3080088/coronavirus-hong-kongs-screening-regime-airport-arrivals> (zuletzt eingesehen am: 15.07.2020).
- Lin, Cheryl u.a. (2020)**; Policy Decisions and Use of Information Technology to Fight 2019 Novel Coronavirus Disease, Taiwan, Early Release Research Paper (31.03.2020). In: EID Journal (Emerging Infectious Diseases) 7/2020, 26. Jg., US-Department of Health and Human Services, Washington DC Juli 2020. Auch online verfügbar unter: https://wwwnc.cdc.gov/eid/article/26/7/20-0574_article (zuletzt eingesehen am: 24.07.2020).
- Lin, Syaru Shirley (2018)**; Analyzing the Relationship between Identity and Democratization in Taiwan and Hong Kong in the Shadow of China. In: The Asan Forum, Seoul 20.12.2018. Auch online verfügbar unter: <http://www.theasanforum.org/analyzing-the-relationship-between-identity-and-democratization-in-taiwan-and-hong-kong-in-the-shadow-of-china/> (zuletzt eingesehen am: 08.08.2020).
- Macrotrends (2020d)**; Taiwan Death Rate 1950-2020. In: Website von Macrotrends, o.O. 01.09.2020: <https://www.macrotrends.net/countries/TWN/taiwan/death-rate> (zuletzt eingesehen am: 01.09.2020).
- Makeham, John (2005)**; Indigenization Discourse in Taiwanese Confucian Revivalism. In: Makeham, John/Hsiau, A-Chin (Hrsg.); Cultural, Ethnic, and Political Nationalism in Contemporary Taiwan, Palgrave Macmillan, New York 2005, 187-220.
- McCarthy, Niall (2020)**; The Countries With The Most Critical Care Beds Per Capita. In: Forbes, New York City 12.03.2020. Auch online verfügbar unter: <https://www.forbes.com/sites/niallmccarthy/2020/03/12/the-countries-with-the-most-critical-care-beds-per-capita-infographic/#1b1ad52e7f86> (zuletzt eingesehen am: 14.08.2020).
- MOFA Taiwan (Ministry of Foreign Affairs) (2020)**; Guidelines for large-scale public gatherings in the wake of the COVID-19 outbreak. In: Website des MOFA Taiwan, Taipei 04.03.2020: <https://www.cdc.gov.tw/File/Get/wfORjpq0b-XlK2J3sWV02g> (zuletzt eingesehen am: 24.07.2020).
- Niehus, Rene u.a. (2020)**; Using observational data to quantify bias of traveller-derived COVID-19 prevalence estimates in Wuhan, China. In: The Lancet 4/2020, 20. Jg., 408-409. Auch online verfügbar unter: <https://www.thelancet.com/action/showPdf?pii=S1473-3099%2820%2930229-2> (zuletzt eingesehen am: 10.08.2020).
- ORF (2020a)**; Asien - Der andere Umgang mit Corona, Weltjournal vom 08.04.2020.

ORF (2020c); Corona: Was wir von asiatischen Ländern lernen können, Ö1 Journal Panorama vom 14.04.2020.

Our World in Data (2020); Taiwan. In: Website von Our World in Data, Oxford: <https://ourworldindata.org/country/taiwan> (zuletzt eingesehen am: 01.09.2020).

Peng, Sidney/Chiang, Cathy (2020); Where is Globalization Headed Amid COVID-19 Epidemic? In: Website des Commonwealth Magazine, Taipei 26.02.2020: <https://english.cw.com.tw/article/article.action?id=2663> (zuletzt eingesehen am: 25.07.2020).

Piper, Kelsey (2020); Taiwan has millions of visitors from China and only 45 coronavirus cases. Here's how. In: Vox Media, Washington DC 10.03.2020. Auch online verfügbar unter: <https://www.vox.com/future-perfect/2020/3/10/21171722/taiwan-coronavirus-china-social-distancing-quarantine> (zuletzt eingesehen am: 21.07.2020).

Pu, Victor Lin (2020); The Coronavirus Outbreak: How Democratic Taiwan Outperformed Authoritarian China. In: Website des The Diplomat, Washington DC 27.02.2020: <https://thediplomat.com/2020/02/the-coronavirus-outbreak-how-democratic-taiwan-outperformed-authoritarian-china/> (zuletzt eingesehen am: 21.07.2020).

Pye, Lucian W. (1985); Asian Power and Politics. The Cultural Dimensions of Authority, Harvard University Press, Cambridge und London 1985.

Ritchie, Hannah u.a. (2020); Coronavirus Disease (COVID-19) - Statistics and Research. In: Website von Our World in Data: <https://ourworldindata.org/coronavirus#testing-for-covid-19> (zuletzt eingesehen am: 01.09.2020).

Schwartz, Jonathan/Yen, Muh-Yong (2017); Toward a collaborative model of pandemic preparedness and response: Taiwan's changing approach to pandemics. In: Journal of Microbiology, Immunology and Infection 2/2017, 50. Jg., Taipei April 2017, 1-8. Auch online verfügbar unter: <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC7105040/> (zuletzt eingesehen am: 09.07.2020).

Stockton, Hans (2002); National Identity on Taiwan: Causes and Consequences for Political Reunification. In: American Journal of Chinese Studies 2/2002, 9. Jg., 155-178.

Ting, Lin Guan (2020); Civic Tech Versus COVID-19: Online Map and Reservation System Help Fight the Virus. In: Website des Commonwealth Magazine, Taipei 04.03.2020: <https://english.cw.com.tw/article/article.action?id=2668> (zuletzt eingesehen am: 24.07.2020).

Tsai, Ing-Wen (2020); How My Country Prevented a Major Outbreak of COVID-19. In: Time, New York City 16.04.2020. Auch online verfügbar unter: <https://time.com/collection/finding-hope-coronavirus-pandemic/5820596/taiwan-coronavirus-lessons/> (zuletzt eingesehen am: 20.07.2020).

Tu, Chang-Ching (2020); Lessons from Taiwan's experience with COVID-19. In: Website des Atlantic Council, Washington DC 07.04.2020: <https://www.atlanticcouncil.org/blogs/new-atlanticist/lessons-from-taiwans-experience-with-covid-19/> (zuletzt eingesehen am: 24.07.2020).

Wang, Jason C./Ng, Chun Y./Brook, Robert H. (2020a); List of Actions Taken by Date and Category. Response to COVID-19 in Taiwan: big data analytics, new technology, and proactive testing. In: Website von Jama Network, American Medical Association, o.O. 03.03.2020: https://cdn.jamanetwork.com/ama/content_public/journal/jama/0/jvp200035supp1_prod.pdf?Expires=2147483647&Signature=bIZCLS7ZLWTJd~U~H40JgiEGdFb3ggVUjpBvJ7KdANK7HgK1zaj4uWHvqweGym1nWfO~nXt9Y5i1vX79pF7zjjqfzmJAy3udTdpVVZQe07xnQIPcBMXLwZ5XjgTO8yKFXVIpxsXhrmOu8sGSpKiEmQ86ZC-KfOTar7fMAGmUCtjiYVFwf31K3REWAA-r3hZyoZpqz3QKpVgpsRpF9fV9thQCq0~yvbvRKTH4PcoB~CZgmXH7rpVb6bILXQn5zBCphf6pyLAa4zIebUEKfCdCydSdi9LeIEUsesqsYpNWgHJcr4K1LC0hFlst0RHQz-vZ7I-OvrX~5jel6zjjtuDQzjQ__&Key-Pair-Id=APKAIE5G5CRDK6RD3PGA (zuletzt eingesehen am: 31.07.2020).

Wang, Jason C./Ng, Chun Y./Brook, Robert H. (2020b); Response to COVID-19 in Taiwan: big data analytics, new technology, and proactive testing. In: Website von Jama Network, American Medical Association, o.O. 03.03.2020: https://jamanetwork.com/journals/jama/fullarticle/2762689?guestAccessKey=2a3c6994-9e10-4a0b-9f32-cc2fb55b61a5&utm_source=For_The_Media&utm_medium=referral&utm_campaign=ftm_links&utm_content=tfl&utm_term=030320 (zuletzt eingesehen am: 31.07.2020).

Worldometer (2020b); Taiwan Demographics. In: Website von Worldometer: <https://www.worldometers.info/demographics/taiwan-demographics/> (zuletzt eingesehen am: 01.09.2020).

Bildnachweis

- S. 4: Graphik: Index Mundi; Taiwan Age Structure. In: Website von Index Mundi, o.O. 22.07.2020; https://www.indexmundi.com/taiwan/age_structure.html (zuletzt eingesehen am: 04.08.2020).
- S. 8: Graphik: Ritchie, Hannah u.a.; COVID-19: Government Response Stringency Index. In: Our World in Data; Website der University of Oxford und des Global Change Data Lab, Oxford 03.09.2020, licensed under the Creative Commons BY license: <https://ourworldindata.org/coronavirus/country/taiwan?country=~TWN> (zuletzt eingesehen am: 03.09.2020).
- S. 9: Graphik: Ritchie, Hannah u.a.; Daily new confirmed COVID-19 cases. In: Our World in Data; Website der University of Oxford und des Global Change Data Lab, Oxford 03.09.2020, licensed under the Creative Commons BY license: <https://ourworldindata.org/coronavirus/country/taiwan?country=~TWN> (zuletzt eingesehen am: 03.09.2020).
- S. 9: Graphik: Ritchie, Hannah u.a.; Daily COVID-19 tests per thousand people. In: Our World in Data; Website der University of Oxford und des Global Change Data Lab, Oxford 03.09.2020, licensed under the Creative Commons BY license: <https://ourworldindata.org/coronavirus/country/taiwan?country=~TWN> (zuletzt eingesehen am: 03.09.2020).
- S. 10: Graphik: Ritchie, Hannah u.a.; Daily new confirmed COVID-19 deaths. In: Our World in Data; Website der University of Oxford und des Global Change Data Lab, Oxford 03.09.2020, licensed under the Creative Commons BY license: <https://ourworldindata.org/coronavirus/country/taiwan?country=~TWN> (zuletzt eingesehen am: 03.09.2020).
- S. 10: Graphik: Ritchie, Hannah u.a.; Case fatality rate of the ongoing COVID-19 pandemic. In: Our World in Data; Website der University of Oxford und des Global Change Data Lab, Oxford 03.09.2020, licensed under the Creative Commons BY license: <https://ourworldindata.org/coronavirus/country/taiwan?country=~TWN> (zuletzt eingesehen am: 03.09.2020).

Autorin

Mag. Barbara Farkas ist Sinologin und assoziierte, freischaffende Mitarbeiterin am Institut für Strategie und Sicherheitspolitik an der Landesverteidigungsakademie Wien. Sie hat verschiedene Forschungsaufenthalte in Ost- und Südostasien absolviert und zahlreiche fachspezifische Publikationen über den indopazifischen Raum und insbesondere China verfasst. In wenigen Wochen wird ihr neuestes Werk, eine umfassende politisch-strategische Analyse über die Seidenstraße, in der Schriftenreihe der Landesverteidigungsakademie publiziert.

Institut für Strategie & Sicherheitspolitik (ISS)

Das Institut für Strategie und Sicherheitspolitik wurde 1967/68 als Institut für militärische Grundlagenforschung geschaffen und ist damit das älteste Forschungsinstitut der Landesverteidigungsakademie in Wien. Zum ursprünglichen Auftrag, das moderne Kriegsbild und dessen weitere Entwicklung zu erforschen, militärische Strategien zu vergleichen und den Einfluss der modernen Kriegführung auf die österreichische Landesverteidigung zu untersuchen, kamen inzwischen weitere Bereiche. In die Bereiche Strategie, internationale Sicherheit sowie Militär- und Zeitgeschichte gegliedert, widmen sich die Forscher des Instituts in enger Kooperation mit zivilen und militärischen wissenschaftlichen Institutionen im In- und Ausland der Erforschung aktueller strategischer, sicherheitspolitischer und zeithistorischer Fragen. Die Ergebnisse werden in Form von Publikationen sowie in der Lehre im Ressort und darüber hinaus vermittelt.

Erhalten Sie bereits die regelmäßigen Informationen über unsere neuesten Publikationen sowie Einladungen zu unseren Vorträgen und Veranstaltungen? Wenn Sie noch nicht auf unserer Verteilerliste stehen, bitten wir um eine kurze Nachricht an lvak.iss@bmlv.gv.at bzw. um Ihren Anruf unter +43 (0) 50201 10-28301, um Sie in unseren Verteiler aufzunehmen.

ISS: Forschung – Lehre – Meinungsbildung

www.bundesheer.at/iss



**LANDESVERTEIDIGUNGSAKADEMIE
INSTITUT FÜR STRATEGIE UND SICHERHEITSPOLITIK**

ISBN: 978-3-903359-05-5